

EUDR in der Wertschöpfungskette Druck

Pool-Modell zur Umsetzung der
EU-Entwaldungsverordnung (EUDR)

BVDA
Bundesverband kostenloser
Wochenzeitungen



FÜR PRESSEFREIHEIT
UND PRESSEVIelfALT



Bundesverband
Digitalpublisher und
Zeitungsverleger

MVFP
Medienverband
der freien Presse

20. August 2025

Bundesverband
Druck & Medien

DEUTSCHLAND

Das Pool-Modell unter der EUDR – Ein praxisnaher Umsetzungsansatz für die nachgelagerte Papier, Druck- und Medienbranche

1. Hintergrund: Anforderungen der EUDR

Die EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) verpflichtet Unternehmen, Sorgfaltserklärungen (Due Diligence Statements/DDS) für erfasste Produkte hinsichtlich ihres Entwaldungsrisikos abzugeben. Für Druckprodukte (Warengruppe HS-Code 49) bedeutet das: Die gesamte Lieferkette – vom Zellstoff über Papierproduktion bis zur Auslieferung des fertigen Druckerzeugnisses – muss dokumentieren, dass das verwendete Holz nicht aus Quellen stammt, die mit Entwaldung oder Waldschädigung in Verbindung stehen.

2. Herausforderung in der Druckbranche

Insbesondere bei tagesaktuellen Druckprodukten wie Zeitungen, Magazinen oder Werbebeilagen, aber auch bei Print-On-Demand-Produkten sind die Produktionszyklen extrem kurz. Eine produktgenaue Einzelmeldung an das EU-Informationssystem in Echtzeit ist daher praktisch nicht durchführbar. Zudem erfolgt der Papiereinkauf oft kurzfristig und nicht für ein Jahr im Voraus, was eine langfristige Planung erschwert. Eine Weitergabe von DDS-Nummern vor Inverkehrbringen ist nahezu unmöglich. Zudem gibt es ein zeitliches Problem aufgrund von Forderungen der nachgelagerten Unternehmen, insbesondere dem Einzelhandel, die weiterzugebenden DDS-Nummern bereits mehrere Tage vorab zu übermitteln, bevor das Druckprodukt produziert wurde.

3. Lösungsansatz: Das batchbasierte Pool-Modell

Das Pool-Modell (auch: Batch-Modell) erlaubt es, Sorgfaltserklärungen (DDS) gebündelt und vorausschauend quartalsweise auf Basis von Plandaten abzugeben.

Statt für jedes einzelne Produkt eine eigene DDS zu erstellen, werden etwa durch eine Druckerei oder einen Verlag alle empfangenen Papierchargen eines definierten Zeitraums in einem virtuellen Lager (Batch, Pool) zusammengeführt und eine Lager-DDS (für HS-Code 48 Papiere) erzeugt. Zu diesem Zweck wird jede Lieferung daraufhin überprüft, ob für diese valide DDS-Nummern (Referenz- und Verifikationsnummern) vorliegen.

Aus diesem Lagerbestand werden in einem in der Zukunft liegenden Zeitraum (z.B. ein Monat/Quartal) Printprodukte hergestellt (HS-Code 49 Printerzeugnisse). So können in dem definierten Zeitraum die der DDS zugeordneten Referenz- und Verifikationsnummern in der Lieferkette für alle in diesem Zeitraum erstellten Produkte weitergegeben werden. Dies reduziert den Aufwand und die Anzahl der weiterzugebenden Nummern erheblich.

Kernprinzipien:

- DDS-Meldungen erfolgen monatsweise/quartalsweise, nicht pro Produkt.
- Alle Lieferungen eines Zeitraums werden zu einem „Pool“ zusammengefasst.
- Für den gesamten Pool wird ein DDS erstellt und so eine gemeinsame Referenz- und Verifikationsnummer (RN + VN) generiert.
- Diese gilt für alle von der EUDR betroffenen Produkte im Folgequartal.
- Die Pool-Meldung basiert auf Material im Lager aus dem letzten Quartal (+ggf. geplanten Lieferungen, für die schon ein DDS vorliegt).

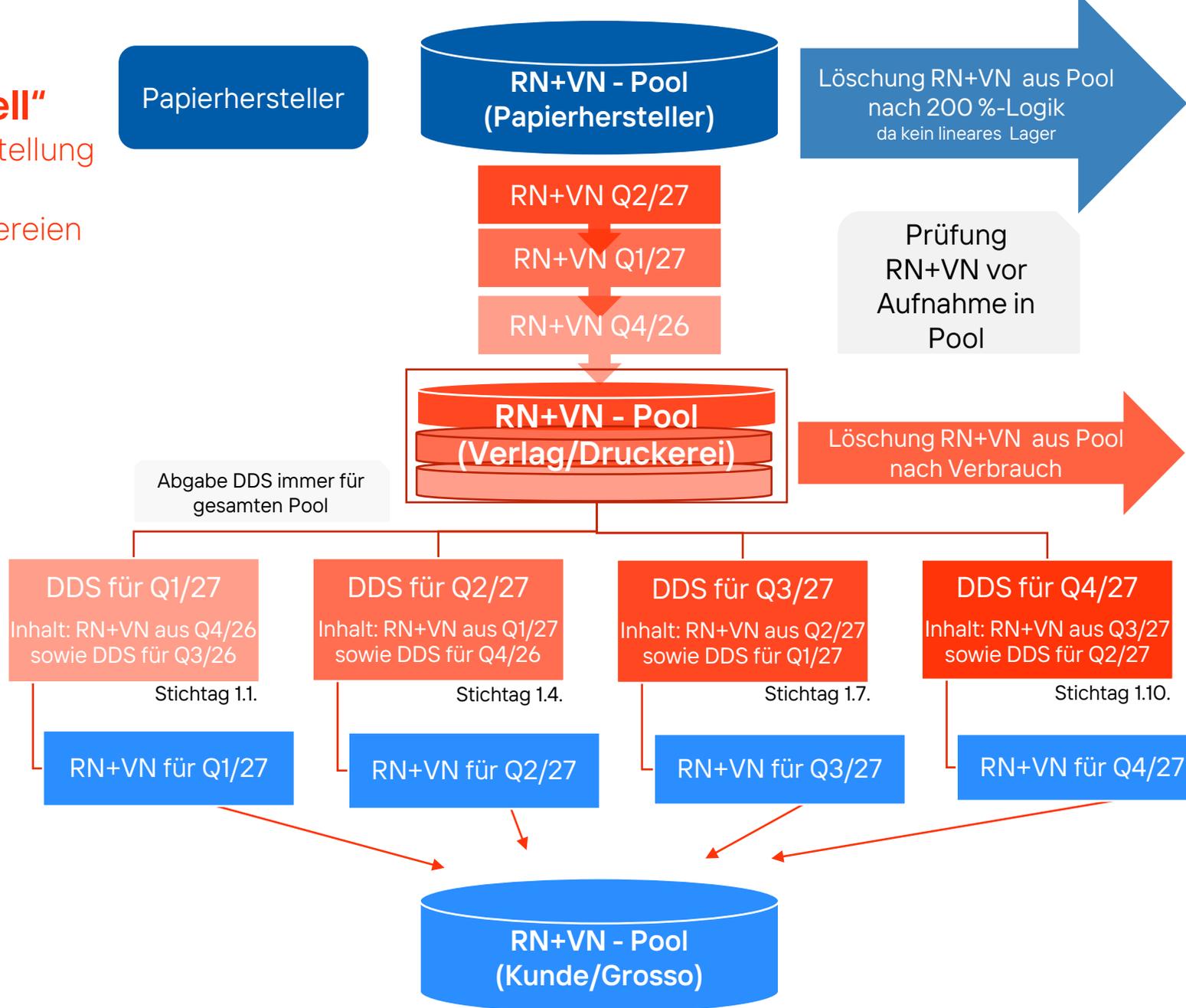
„Pool-Modell“

Grafische Darstellung aus Sicht der Verlage/Druckereien

Verlag/
Druckerei

Traces

Kunde/
Grosso



- RN+VN = Referenznummer und Verifikationsnummer der eingereichten DDS (Sorgfaltserklärung)
- Erstinverkehrbringer (Papierhersteller/Zellstofflieferant) prüft Einhaltung EUDR
- Ziel: Kein Nicht-EUDR-konformes Material im Markt
- 1 DDS pro Quartal, umfasst gesamten Pool (Batch)
- Alle in den Pool eingehenden Nummern werden geprüft (Traces)
- Löschung RN+VN aus Pool nach Verbrauch / 200 %-Logik (Papierhersteller)
- Übermittlung 1 RN+VN je Quartal an Grosso/Handel (ggf. Trennung nach MwSt.-Satz)
- Zusendung RN+VN jeweils im Vorfeld der Lieferung

4. Möglicher Ablauf einer Pool-Lösung (1/3)

1) Papierhersteller

- Meldet für seine vorhandenen, im Quartal empfangenen Rundhölzer, Hackschnitzel, Sägewerksrestabfälle oder Zellstoffchargen gesammelt an das EU-Informationssystem (TRACES). Die von den Zellstofflieferanten, Waldbesitzern, Forstgemeinschaften, Staatsforst, Holzrohstoffhandel usw. erhaltenen Nummern (RN + VN) bilden den Papierherstellerpool.
- Prüft bei Warenlieferung die gelieferten RN + VN auf Gültigkeit.
- Aus dem o.g. Rohstoffsilo wird Papier für einen zukünftigen Zeitraum (Monat/Quartal) hergestellt.
- Durch die Abgabe des DDS entsteht eine quartalsbezogene Papierhersteller-RN + VN, die für alle Lieferungen an Kunden im Folgequartal gilt.

2) Papierhandel

- Prüft bei Papiereingang die RN + VN auf Gültigkeit.
- Meldet seine vorhandenen im Quartal empfangenen Papierchargen gesammelt an das EU-System (TRACES). Die von den Papierlieferanten erhaltenen Nummern (RN + VN) bilden den Herstellerpool.
- Durch die Abgabe des DDS entsteht eine quartalsbezogene Papierhändler-RN + VN, die für alle Lieferungen an Kunden im Folgequartal gilt.

4. Möglicher Ablauf einer Pool-Lösung (2/3)

3) Druckerei

- Prüft bei Papiereingang die RN + VN auf Gültigkeit.
- Alle Papierlieferungen werden in einem virtuellen Lager (Druckerei-Pool) für einen definierten Zeitraum (Monat/Quartal) gesammelt und in TRACES als Sammlung gemeldet.
- Druckerei erhält eine quartalsweise RN + VN zur Weitergabe an ihre Kunden.
- Diese gilt für alle Druckprodukte, die im Folgequartal mit Papier aus dem Pool der Druckerei produziert werden.

4) Verlag

- Prüft bei Druckerzeugnislieferung eingehende RN + VN auf Gültigkeit.
- Verlag sammelt alle Druckerei-Nummern in einem Verlags-Pool für einen definierten Zeitraum und meldet die gültigen Nummern gesammelt an TRACES.
- Verlag erhält eine quartalsweise RN + VN zur Weitergabe an seine Kunden.
- Diese gilt für alle Verlagsprodukte, die im Folgequartal mit Papier/Druckerzeugnissen aus diesem Pool produziert werden.
- Verlag erstellt unterschiedliche DDS, differenziert nach Mehrwertsteuersätzen.

4. Möglicher Ablauf einer Pool-Lösung (3/3)

5) Presse-Grosso

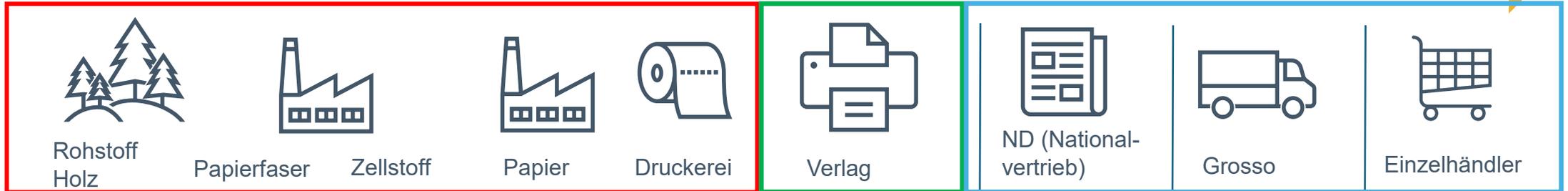
- Erhält die RN + VN vom Verlag/ND (differenziert nach MwSt.-Sätzen).
- Prüft bei Wareneingang die RN +VN auf Gültigkeit.
- Sammelt alle Verlags-/ ND-Nummern in seinem Verlags-Pool für einen definierten Zeitraum und meldet die gültigen Nummern gesammelt an TRACES.
- Erhält aus TRACES quartalsweise RN + VN – differenziert nach MwSt.-Sätzen – zur Weitergabe an seine Kunden.
- Gibt diese weiter an Einzelhändler.

6) Handel

- Erhält die RN + VN vom Verlag oder Presse Grosso, (differenziert nach MwSt.-Sätzen)
- Prüft bei Dateneingang die RN +VN auf Gültigkeit
- Dokumentiert alle RN + VN für behördliche Kontrollen.

Lückenlose DDS Erstellung durch Pooling gewährleistet

Jede Stufe im Prozess führt Sorgfaltsprüfungen (DDS Validität) der Vorstufe durch ...

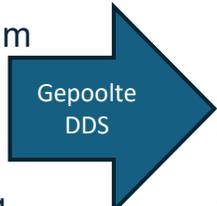


Wertschöpfungskette Papier erzeugt Pool-DDS für Nach-Stufe-Lieferanten.

Geo-Lokalisierungs-Daten und Zeitpunkt und -raum der Erzeugung in Ursprungs-DDS.

Nur bei Bedarf: Risiko-Bewertung und -Minderung.

Nachfolgend Referenz auf Sorgfaltspflichten möglich.



erhält DDS von Druckerei

und erzeugt Pool DDS für alle Heftfolgen eines Verlages für einen bestimmten Zeitraum, z.B. Quartal

erhält DDS von Verlagen

und erzeugt Pool DDS für alle Heftfolgen für einen bestimmten Zeitraum, z.B. Quartal

erhält Pool DDS von NDs und Verlagen

Erzeugt DDS 7% und 19%

KMU und Nicht-KMU

Erhält DDS für:

Print 7%
Print 19%

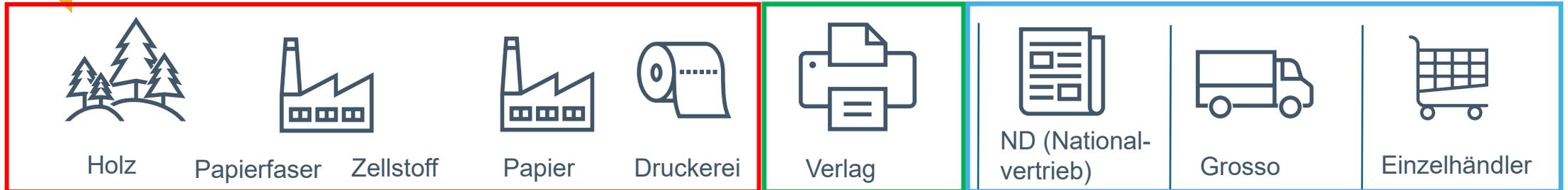
Nicht-KMU erzeugt daraus eigene DDS



Wenn Verlag Papier kauft, fallen Pflichten der **Druckerei** auf **Verlag**

Lückenlose Nachverfolgung bei Prüfung gewährleistet

Jede Sorgfaltsprüfung ist nachvollziehbar, in Traces dokumentiert und referenziert...



Wertschöpfungskette Papier referenziert je **Pool-Zeitraum* (Q2/2026)** auf Vor-Stufe-Lieferanten.

Geo-Lokalisierungs-Daten und Zeitpunkt und -raum der Erzeugung in Ursprungs-DDS.

Nur bei Bedarf: Risiko-Bewertung und -Minderung.

Nachfolgende Referenz auf Sorgfaltspflichten möglich.



Referenziert eindeutig im Zeitraum auf einen Drucker bzw. einen Papier-Hersteller eines

gepoolten Zeitraums* Mai

Referenziert mit Kalenderwoche eindeutig auf Verlag in Zeitraum* **KW 16**



hat Pool DDS von NDs und Verlagen gepoolt

Referenziert eindeutig auf Pool DDS eines ND / Verlages in **KW 16**



KMU und Nicht-KMU

Haben im System DDS für:

Print 7%
Print 19%

Zeitraum je Erstverkaufstag (EVT)

Beispiel 8.5.2026
Kalenderwoche 16

*alle Zeiträume sind Annahmen

5. Anforderungen, Rahmenbedingungen und technische Umsetzung

- DDS-Meldung gilt für das **Folgequartal** (z. B. RN+VN für Q1/2027 basiert auf Lieferungen aus Q4/2026).
- DDS-Nummern des Pools müssen **gültig** und **geprüft** sein.
- **Nicht konforme Produkte** dürfen **nicht** in den Pool aufgenommen werden.
- **Pflege des Pools:**
 - Verbrauchte oder veraltete RN+VN entfernen.
 - Übergangsbestände klar kennzeichnen.
- **Nachträgliche Änderungen** einer abgegebenen DDS in TRACES sind nur innerhalb von 72 Stunden nach Meldung möglich. Allerdings ist dies nur möglich, wenn noch kein nachgelagerter Akteur auf die DDS referenziert hat. Sobald dies passiert, wird die DDS gesperrt und es kann keine Aktualisierung mehr vorgenommen werden.
- **Übertragung innerhalb der Lieferkette idealerweise über:**
 - Standardisierte CSV-Dateien nach EU-TRACES-Vorgaben.
 - Kompatible Schnittstellen (z. B. ISPC-Format).
 - Softwareunabhängige Formate zur flexiblen Weitergabe.
 - Standardisierte JSON-Formate/XML/CSV-Formate (etwa **EUDR-X** <https://initiative-online-print.de/eudr-x-ist-da-neuer-iop-datenstandard-macht-lieferketten-in-der-druckindustrie-fit-fuer-die-eu-entwaldungsverordnung/>)
- **Automatisierte Weiterleitung** an Einzelhandel/LEH über zentrale Plattformen wird angestrebt.

6. Vorteile des Pool-Modells

- **Weniger Einzelmeldungen:** Deutliche Reduktion des bürokratischen Aufwands.
- **Planbarkeit:** Durch quartalsweise Meldungen besser in Produktionsabläufe integrierbar.
- **Transparenz:** Klare Nachvollziehbarkeit über Chargen-Zuordnungen.
- **Flexibilität:** Papier kann innerhalb eines Pools frei verwendet werden.
- **Standardisierung:** Datenformate können automatisiert verarbeitet werden.
- **EUDR-Konformität** gewährleistet durch Prüfung der eingehenden Lieferungen vor Aufnahme ins Lager und in den „Pool“.

7. Noch offene Fragen

- **Umgang mit Lagerware:** Wie wird vorhandenes Papier, das nicht unter die EUDR-Pflichten fällt, am Besten integriert?
- Der **Monatszeitraum/Quartalszeitraum** ist eine Annahme zur Veranschaulichung. Jedes Unternehmen wird sein stichtagbezogenes, rollierendes Lager (Pool) etwas anders händeln. Für alle Beteiligten ist daher eine gewisse Flexibilität im Umgang, insbesondere auch für Übergangsphasen und KMU notwendig, hierfür müssen Lösungen geschaffen werden.
- **Recyclingpapier auf 100% Altpapierbasis** muss im virtuellen Lager miterfasst werden können, damit die Berichtslinie bis zum Einzelhandel nicht noch einen Seitenarm für Recycling-Printprodukte aufmacht und den Prozess komplexer gestaltet. Wie kann Recyclingpapier, obwohl es nicht EUDR-pflichtig ist, in der Kette dargestellt werden?

8. Fazit und rechtliche Hinweise

Das Pool-Modell stellt einen vereinfachten Umsetzungsweg dar, der teilweise von der ursprünglichen Auslegung der EUDR abweicht. Daher haben die Verbände dem zuständigen Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) und der zuständigen Überwachungsbehörde, der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), diese Lösung zur Abstimmung vorgestellt, um Rechtssicherheit zu gewährleisten.

BMLEH und BLE haben signalisiert, dass aus ihrer Sicht keine Bedenken gegen die Bündelung von Sorgfaltserklärungen im Rahmen des Pool-Modells bestehen. Aus Sicht der BLE ist es zu begrüßen, wenn die Anzahl der im System gemeldeten und damit potentiell von der Behörde auch zu überprüfenden DDS-Meldungen reduziert wird. Sie bewertet deshalb das vorgestellte Poolmodell, wonach die Handelsstufen eine Pool-DDS pro juristischer Person pro Quartal abgeben, positiv und als gangbar. Nach der EUDR sei es aber nicht vorgesehen, dass die Überwachungsbehörde vorab verbindlich Vereinfachungslösungen als EUDR-rechtskonform einstuft.

Aus Sicht der Verbände bietet das Pool-Modell einen realistischen, effizienten und rechtskonformen Weg, um die EUDR-Anforderungen in der Druck- und Verlagsbranche umzusetzen. Sie berücksichtigt branchenspezifische Abläufe und reduziert gleichzeitig den administrativen Aufwand. Die Verbände weisen jedoch darauf hin, dass es sich beim Pool-Modell nur um einen Vorschlag der Verbände für eine mögliche Umsetzung der EUDR handelt. Die Frequenz von Sorgfaltserklärungen bleibt eine unternehmensindividuelle Entscheidung. Die Verbände haben das Pool-Modell unter Beteiligung ihrer Mitgliedsunternehmen mit der größtmöglichen Sorgfalt erarbeitet. Bisher gibt es jedoch noch einige offene Punkte bei der Umsetzung der EUDR. Wir bitten um Verständnis, dass keinerlei Haftung übernommen wird.

Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger e.V. (BDZV)

Bundesverband Druck und Medien e.V. (BVDM)

Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen e.V. (BVDA)

Medienverband der freien Presse e.V. (MVFP)

Gesamtverband Pressegroßhandel e.V. (GVPG)